

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 122 (1942)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1941

**Autor:** Handschin, Ed.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beiten : « Beitrag zur Kenntnis der Algenflora und Algenvegetation des Hochgebirges um Davos », von Dr. E. Messikommer sowie die « Vegetationskarte der Schweiz in 4 Blättern » von Dr. E. Schmid, konnten trotz militärischer Einberufung der Autoren soweit gefördert werden, dass die Arbeit des erstgenannten (Messikommer) nun fertig gedruckt vorliegt und zu Beginn des Jahres 1942 herausgegeben werden kann. Auch die Vegetationskarte von Dr. Schmid ist in erfreulicher Weise soweit gediehen, dass auch ihre Herausgabe — wenn nicht militärische Rücksichten ein Veto einlegen — nahegerückt ist. Wir bemühten uns hier speziell auch um die Sicherung des Papiers für sämtliche vier Blätter, damit nicht durch Lieferungsschwierigkeiten eine fatale Ungleichheit entsteht.

Von weiteren Arbeiten ist erst eine Untersuchung von M. Joray : « L'étang de la Gruyère, Jura bernois » soweit gediehen, dass ihre Drucklegung demnächst erfolgen kann. Es zeigt sich im übrigen, dass die gegenwärtigen militärischen Massnahmen, so nötig sie sind, den pflanzengeographischen Arbeiten (Kartieren, Bildaufnahmen, Reisen, Renutzung von Kraftwagen und Treibstoff usw.) sehr viele Hindernisse bringen.

Bern, den 13. Januar 1942.

Der Obmann : Prof. W. Rytz.

#### **14. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1941**

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 130

##### **I. Administratives**

Die Jahresversammlung der Kommission fand am 12. Januar 1941 in Bern statt. Es nahmen an ihr elf Mitglieder und vier Gäste teil. Dabei wurde Herr Dr. Favre in Genf als neuer Mitarbeiter bestimmt. Er wird die Hymenomyceten bearbeiten. Es wird ferner einem Kredit zugestimmt, aus welchem die notwendigsten Instrumente für die Arbeitsgemeinschaft von Bodenkundlern und Botanikern am Plan del Posa beschafft werden. Von der Anschaffung teurer Instrumente und Apparate muss Umgang genommen werden.

Trotz der unruhigen Weltlage konnte im Berichtsjahre eine Zunahme der Arbeitsdauer im Parke festgestellt werden. Die Bearbeiter haben sich in normaler Zahl eingefunden, und die Bearbeitung konnte, teilweise dank der Opferwilligkeit einzelner Mitarbeiter, beträchtlich gefördert werden.

Unsere Tätigkeit, welche sich auf alle Wissensgebiete erstreckt, wäre nicht möglich ohne die dauernde Subvention der Eidgenossenschaft, des S.B.N. und der Unterstützung der Rhätischen Bahnen, welche uns auch in diesem Jahre wiederum Freikarten für die Mitarbeiter zur Verfügung stellten. Dafür sind wir ihnen allen zu grossem Dank verpflichtet.

Leider hat im verflossenen Jahre der Tod fühlbare Lücken in unsern Kreis gerissen. Am 3. Juni verstarb in Ste. Croix Dr. Ch. Meylan. Er gehörte dem Stab der Mitarbeiter seit 1918 an, und seine Studie über die Moose und Lebermoose des Parkes konnte noch letztes Jahr veröffentlicht werden. In den letzten Jahren beschäftigte er sich mit der Aufnahme der Myxomycetenflora. Wir verlieren in ihm nicht nur einen hervorragenden Kenner der von ihm bearbeiteten Gruppen, sondern einen lieben und stets hilfsbereiten Kollegen, den wir auf unsern Wanderungen im Parke sehr missen werden. — Mitte September ereilte uns die Nachricht vom Hinschiede von Herrn Dr. Pfähler, der als Präsident des S. B. N. immer unsern Sitzungen beiwohnte und dessen Wohlwollen und Rat stets unsere Arbeiten begleitete. Wir werden beiden ein gutes Andenken bewahren.

## II. Wissenschaftliche Untersuchungen

### A. Beobachtungen

Beobachtungen wurden ausgeführt in *Meteorologie* an den Stationen Scarl, Buffalora und Cluozza; in *Botanik* von 12 Mitarbeitern an 134 Tagen und in *Zoologie* von 5 Mitarbeitern an 64 Tagen; total der Beobachtungstage 198.

### B. Wissenschaftliche Berichte

a) *Meteorologie* (Bericht von Dr. Billwiller). Alle Parkstationen haben 1941 regelmässig beobachtet. Zum ersten Male liegen aus Scarl für das ganze Jahr lückenlose Beobachtungen vor. Regelmässige Notierungen über die Höhe der Schneedecke sollen in Zukunft in Scarl und Buffalora ausgeführt werden.

Die Resultate der Beobachtungen von 1940 sind von Prof. Mercanton zusammengestellt worden und stehen Interessenten zur Verfügung.

b) *Botanik* (Bericht von Dr. Lüdi). In bezug auf die *Parkarbeit* wäre in erster Linie *die Tätigkeit der bodenbiologischen Arbeitsgemeinschaft* zu nennen, die sich im Rahmen des letztes Jahr skizzierten Programms vollzog. Bodenproben wurden durch Prof. Pallmann und Ass. Frei im Juni unter Mitwirkung des Berichterstatters entnommen und auf den chem.-phys. Bodenzustand, den Bakteriengehalt und den Gehalt an Bodentieren untersucht. Ausserdem versorgten sich Prof. Vischer und Dr. Blumer im Juli mit Bodenproben zur Untersuchung auf Algen resp. Pilze.

Dr. *Blumer* konnte seine Reinkulturen der Bodenpilze weiterführen. Isoliert wurden 150 Stämme, die sicher mehr als 100 Arten repräsentieren. Gegenwärtig wird dem Problem des Zelluloseabbaues besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Dr. Blumer setzte das systematische Sammeln der parasitischen Pilze fort. Gesammelt wurden zirka 200 Nummern, von denen bisher 126 bestimmt und an das NP-Museum abgeliefert worden sind (dazu zirka 50 von 1940). Das Geobotanische

Forsch.-Inst. Rübel in Zürich hat einen Zettelkatalog der von Dr. Blumer gefundenen oder durch Literatúrauszüge für das NP-Gebiet festgestellten Pilze angefertigt, der 222 Arten und 230 Wirte aufweist. Dr. Blumer hofft, in den nächsten Jahren diesen Katalog der parasitären Pilze fertigstellen zu können. — Dr. *Braun-Blanquet* besuchte den Park dreimal und setzte im Gebiet des Ofenpasses sein Studium der subalpinen Vegetation fort. Als neu für den Park ergaben sich *Gentiana axillaris* (La Drosa) und *Cynosurus echinatus* (Acker in Fuorn). — Dr. *Brunies* beschäftigte sich weiterhin mit Waldaufnahmen in der Umgebung des Ofenpasses. — Prof. Dr. *Düggeli* entnahm im Fuorngebiet seine gewöhnlichen Bodenproben zur bakteriologischen Untersuchung. Ausserdem wurden aus den Waldbodenprofilen der bodenbiologischen Arbeitsgemeinschaft die grosse Zahl von zirka 175 Proben untersucht. Im allgemeinen erwies sich die Übereinstimmung der an einer Lokalität entnommenen Parallelproben als befriedigend. — Dr. *Favre* besuchte den Park zum erstenmal zum Studium der höheren saprophytischen Pilze, in besonderen mit Hinsicht auf die von Dr. Blumer untersuchten Bodenzpilze. Er arbeitete drei Wochen im Gebiete des Ofenpasses, und trotz der für das Wachstum der Pilze ungünstigen Verhältnisse konnte er 158 Arten sammeln, die gleich in Fuorn geprüft wurden. Von den bemerkenswerteren Arten fertigte Mme Favre Aquarelle an. Der neue, von Dr. Favre angelegte Zettelkatalog ergibt für das Nationalparkgebiet insgesamt 528 Arten. Von diesen sind neu 60 Arten und 2 Varietäten. Eine verhältnismässig gute Ausbeute ergaben feuchte Standorte, und besonderes Interesse erwecken die Pilze der alpinen Höhenstufe, die bis jetzt nur wenig bekannt sind. — Dr. *Frey* besuchte die Umgebung von Zernez, Tantermozza, Praspöl und La Schera zur Vervollständigung seiner Flechtenfloristik und zur Kontrolle der Flechtendauerflächen, wobei wiederum eine Anzahl photographischer Aufnahmen gemacht wurden. — Dr. *Müller* konnte infolge Militärdienstes nur 2 Exkursionen (Ofenpassgebiet) ausführen. Er beobachtete nach der Schneeschmelze Samenkeimungen in Exkrementen. Für das Nationalparkmuseum wird Dr. Müller eine Sammlung von Wildexkrementen anlegen. — Prof. *Pallmann* war viermal im Park, ebenso sein Assistent, *Erwin Frei*. Sie besorgten die Bodenproben zur mikrobiologischen Untersuchung und führten die Temperaturmessungen bis zum Oktober 1941 weiter. Ausserdem setzte Prof. Pallmann die Untersuchung subalpiner Böden fort, so die Morphologie der wichtigsten Humusformen. Die pH-Werte der für die Bodenbiologie entnommenen Proben zeigten in den verschiedenen Jahreszeiten Schwankungen, die vorläufig noch nicht befriedigend gedeutet werden können. Angeregt durch das kümmerliche Gedeihen der phanerogamen Vegetation in der Cladonien-Subassoziatiön des Bergföhrenwaldes, begann er mit wasserlöslichen Extraktstoffen von Cladonien und Hylocomien Versuche über ihre Wirkung auf das Gedeihen höherer Pflanzen. — *B. Stüssi* konnte wegen Militärdienstes den Park erst im September aufsuchen. Im Val Cluoza legte er auf Alp Murtèr Dauerflächen in Nardetum-Anflügen an und

andere im Arvenwald Crappa mala und machte eine Beschreibung der Weidefläche von Plan Cundus. Im Ofenpassgebiet erstellte er 5 Dauerflächen im Nardetum von God Perif und 5 in den Fettwiesenteilen von Stabel chod. Ferner begann er mit einer allgemeinen Beschreibung dieser Weidefläche. Auf Plan Posa wurde noch eine letzte Dauerfläche analysiert und skizziert. 24 Photographien dieser Objekte wurden abgegeben. — Prof. *Vischer* entnahm zur Untersuchung auf ihren Gehalt an Bodenalgen Proben aus den mikrobiologischen Bodenprofilen und ausserdem weitere Proben in Stabel chod und Alp Schera. Im Gegensatz zu 1940 entwickelten sich Bodenalgen aus beinahe allen Proben. Auffallend war das Auftreten des vorher nicht beobachteten Heterococcus in mehreren Proben. — Dr. *Lüdi* besuchte den Park zweimal. Im Juni zusammen mit Forstinspektor Dr. *Zimmerli* und Kreisoberförster *Vital* zur Besichtigung der geplanten Umzäunung im Grimmels und God del Fuorn. Die Umzäunung wird erst im Frühling 1942 erstellt werden können, da die PTT die unentgeltlich als Zaunpfähle zur Verfügung gestellten alten Telephonstangen erst im Oktober frei machte; Herr *Vital* sorgte aber dafür, dass sie im Herbst noch an den Ort der Verwendung gebracht wurden. Im Juli/August unternahm der Berichterstatter eine Wanderung durch das ganze Parkgebiet von Scans bis Schuls, zum Teil zusammen mit Dr. *Blumer*, dem er beim Sammeln der Pilze behilflich war. Für die Weideflächen im oberen Teile des Spöltales und im Val Mingèr fertigte er summarische Beschreibungen des gegenwärtigen Zustandes an.

c) *Zoologie* (Bericht von Prof. E. Handschin). Auch in diesem Jahre waren zahlreiche Mitarbeiter durch den Militärdienst verhindert den Park aufzusuchen.

Prof. *Dürst* berichtet zunächst über seine Sektionsbefunde an eingelieferten Tierkadavern. Darin treten als Todesursache meist Erfrierungstod nach vorgehender Verletzung besonders hervor. Ein Gembock aus dem Scarlgebiet zeigte Weidwundschuss und an einem andern von La Drosa glaubt er Bleivergiftung festzustellen. Aus diesem Grunde lenkt er seine Aufmerksamkeit speziell auf die Einwirkung des Trinkwassers und die der natürlichen Salzlecken. Auch wurden Proben von verschieden konsistentem Fuchskot zu spätern Untersuchungen gesammelt. — Prof. *Handschin* durchquerte den Park von Scans nach Scarl, wobei er speziell in den obersten Partien des Müschauns, auf Piz Murtèr und dem Val Föglia sammelte. Eine Anzahl fungicoler Coleopteren wurden ihm von Dr. *Favre* übergeben; ihre Bestimmung steht noch aus. — *Ad. Nadig* hat den Park vom 21. bis 24. Juli besucht und Larven und Imagines von Wasserinsekten im Cluozza gesammelt. — Dr. *Stöckli* war selbst nicht im Park, hat aber die ihm zugesandten Bodenproben aus den Profilen am Plan del Posa und God del Fuorn auf Bodentiere untersucht. Sie zeigen scheinbar in Plan del Posa Nordseite ein Maximum im Oktober, während in den Stellen mit anderer Exposition ein solches schon im Juli erscheint. — Dr. *A. Pictet*, dessen Studie über die Schmetterlinge des Parkes im Drucke ist, hat erneut die Mischfauna

zwischen Engadin und Münstertal, die sich auf dem Champ Löng befindet, einer Untersuchung unterzogen. Er konstatiert eine erfreuliche erneute Zunahme im Auftreten der Arten, was er auf günstige klimatische Bedingungen im Berichtsjahre zurückführt. — Dr. *H. Thomann* hat namentlich um Zernez und im Val Cluozza Klein-Schmetterlinge gesammelt. Er berichtet über zahlreiche Formen, unter welchen eine Anzahl wärmeliebender Tiere hervortreten.

### *C. Sammlungen* (Bericht von Dr. K. Hägler)

Für den noch ausstehenden Teil der Sammlung Pictets sind vier Cadres angefertigt worden, um seine Sammlung aufzunehmen. Ebenso ist die Myxomyceten-Sammlung Meylans ergänzt worden und Dr. Blumer hat zwei Lieferungen parasitischer Pilze abgeliefert.

Die vom Präsidenten der Botanischen Subkommission letztes Jahr bezogenen photographischen Tafeln aus den Mappen der Botanischen, Geologischen und Geographischen Subkommission sowie die Negative sind von Dr. *Lüdi* einer kritischen Durchsicht auf den Wert für botanische Zwecke unterzogen worden. Da durch die bisherige Methode der Montierung und Unterbringung der Photos (Aufkleben auf Karton und Einordnen in Mappen) die Bilder mit der Zeit Schaden nehmen, hat Dr. *Lüdi* von den wertvolleren Bildern Negative im Leicaformat anfertigen lassen, nach denen dann bei Bedarf Vergrößerungen gemacht werden können. Alle botanisch interessanten Bilder aus den Mappen für Geologie und Geographie wurden photographiert und in Kopien der Botanischen Bildersammlung einverleibt. Neu sind ferner auch Kopien von Negativen Dr. *Freys*. Das gesamte Bildermaterial der Botanischen Subkommission (Kopien- wie Negativsammlung) ist nun auch neu katalogisiert und im Museum deponiert. Die grosse Arbeit wurde vom *Geobotanischen Institut Rübel in Zürich*, unter Weisung von Direktor *Lüdi*, ausgeführt, ohne finanzielle Beanspruchung der W. N. P. K., ausgenommen die Auslagen für Filme und Papier. Für den geschätzten Dienst sei darum dem genannten Institut bestens gedankt. Nähere Angaben über das botanische Bildermaterial werden im nächsten Bericht des Bündner Naturhistorischen und Nationalparkmuseums für 1939/1941 zu finden sein, der 1942 im Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens erscheinen wird.

Dr. *Lüdi* hat dem Museum im weitem eine Kopie vom *Verzeichnis der Daueruntersuchungsflächen* verabfolgt.

### III. Publikationen

Die Arbeit von Dr. Pictet über die Lepidopteren des Parkgebietes befindet sich im Druck und dürfte demnächst erscheinen. Ebenso ist die Arbeit von Nadig bei Sauerländer und wird sofort nach derjenigen Pictets zum Druck kommen.

Im Berichtsjahre sind folgende Arbeiten erschienen, welche auf den Park Bezug nehmen: 1. *Pallmann H., Eichenberger E.* und

*Hasler H.* Eine neue Methode der Temperaturmessung bei ökologischen oder bodenkundlichen Untersuchungen; Ber. Schweizer. Bot. Ges. 1940, vol. 50 (337—362); Bodenkundliche Forschungen, 1940 (53—71). 2. *Braun-Blanquet J.* 20 années de botanique au Parc National Suisse; Verh. S.N.G. 1940, S. 82—88. 3. *Handschin E.* Probleme der zoologischen Erforschung des Nationalparkes; Verh. S.N.G. 1940, S. 88—97.

Zur Aussprache über die Ergebnisse des ersten Jahres der Tätigkeit der bodenbiologischen Arbeitsgemeinschaft und zur Besprechung des weitem Vorgehens, fand in Zürich am 16. November 1941 eine Konferenz der Mitarbeiter statt. Es wurde angeregt, die begonnene Arbeit weiter zu führen und die Methoden auszudehnen, speziell auch unter Zuziehung von Zoologen zur Bearbeitung der Bodenfauna. Das von der Botanischen Subkommission gewünschte Material ist im Hotel Fuorn in einen passenden Kasten untergebracht worden. Es steht dort den Mitarbeitern zur Verfügung. Herr Grass hat in dankenswerter Weise den Raum für den Kasten zur Verfügung gestellt.

Die ökologischen Aufnahmen der Botaniker, die sich auf eine längere Zeit erstrecken, sollen kommende Saison weiter geführt werden. Ebenso gedenkt Herr Nadig die Untersuchung über die Fauna der Quellen und Bäche allgemein auf das Parkgebiet auszudehnen. Die übrigen Arbeiten erfordern noch Kontrollgänge der einzelnen Mitarbeiter durch das Parkgebiet. Der Präsident: Dr. *Ed. Handschin*.

## **15. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1941**

Reglement s. « Verhandlungen » 1922, I., S. 142

Das Jahr 1941 hat uns an von der Stiftung subventionierten Drucklegungen oder Veröffentlichungen von Arbeiten einzig das Werk « Die Ursachen der Entstehung des Kropfes » von Professor Johann Ulrich Dürst gebracht, das ganz neue Gesichtspunkte über dieses Leiden eröffnet. Zwei noch fällige Werke waren durch die Tücken der Zeit am Erscheinen verhindert.

Auf den Stichtag vom 14. November 1941 waren fünf Gesuche eingegangen, für welche Fr. 4400 verfügbar gemacht werden konnten, die auf dem Zirkulationswege folgendermassen zugesprochen wurden:

1. Herrn Dr. Arnold Pictet, in Genf, wurden an die Drucklegung der Resultate 22jähriger Forschung im Nationalpark: « Les macrolépidoptères du parc national et des régions avoisinantes », Fr. 1500 zugesprochen.

2. Herr Professor B. Peyer, in Zürich, erhielt an seine Arbeit über « Strophulus aus der Breggiaschlucht » bei Balerna Fr. 750.

3. Dr. E. Haag, Assistent des Herrn Prof. Chodat in Genf, ersucht um eine Subvention zur Ermöglichung der Fortsetzung seiner Studien